1MDB und die Banken in Singapur

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Der Fonds und das System

1Malaysia Development Berhad wurde 2009, im ersten Amtsjahr von Najib Razak als Premierminister Malaysias, als staatlicher Investmentfonds gegründet, der die wirtschaftliche Entwicklung des Landes fördern sollte.[1] Innerhalb weniger Jahre nahm er über Anleihen und Kredite Milliarden Dollar auf. Amerikanische Staatsanwälte warfen später dem Finanzier Low Taek Jho, bekannt als Jho Low, und seinen Komplizen vor, mehr als 4,5 Milliarden US-Dollar aus dem Fonds abgezweigt zu haben. Das Justizministerium bezeichnete die Sache als den größten Kleptokratie-Fall, den es je verfolgt hatte.[2]

Das System nutzte auf jeder Stufe die Infrastruktur der internationalen Finanzwelt. Anleihen, die Goldman Sachs arrangierte, brachten dem Fonds 6,5 Milliarden Dollar ein. Tim Leissner, der frühere für Südostasien zuständige Partner der Bank, wurde im Mai 2025 in New York wegen seiner Beteiligung an der Bestechung von Amtsträgern zu zwei Jahren Haft verurteilt.[3] In Malaysia wurde Najib im Juli 2020 in einem ersten Verfahren um SRC International verurteilt, eine frühere Tochtergesellschaft von 1MDB. Am 26. Dezember 2025 sprach ihn der High Court

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

in Kuala Lumpur im 1MDB-Hauptverfahren in allen 25 Anklagepunkten schuldig und verurteilte ihn zu fünfzehn Jahren Haft. Er hat angekündigt, dagegen Rechtsmittel einzulegen.[4]

Warum das Geld durch Singapur floss

Singapur war ein naheliegender Kanal für das Geld. Es liegt neben Malaysia. Seine Privatbanken betreuten viele vermögende malaysische Familien, und sein Finanzsystem bot die Dollarkonten, Investmentfonds und Unternehmensdienstleistungen, die ein System dieser Größenordnung brauchte. Aus 1MDB abgezweigte Mittel flossen über Konten von Offshore-Gesellschaften, über Investmentfonds und über Konten natürlicher Personen, oft in Beträgen von zehn oder hundert Millionen Dollar. Mehrere dieser Konten lagen bei Banken in Singapur. Dort hatten Relationship Manager sie eröffnet, die Überweisungen abgewickelt und in manchen Fällen zu den Strukturen beraten.

Die Behörden in Singapur untersuchten die Geldflüsse über zwei Jahre, wie der folgende Abschnitt zeigt. Die MAS und das Commercial Affairs Department (CAD) der Polizei froren Bankkonten in Singapur ein, darunter ein Konto des Relationship Managers, der 1MDB Global Investments, Aabar, SRC International und Jho Low betreut hatte. Schließlich wurden Vermögenswerte von rund 240 Millionen Dollar beschlagnahmt, davon rund 120 Millionen Dollar mit Bezug zu Jho Low und seiner Familie. Im September 2018 ordneten die State Courts die Rückgabe von 15,3 Millionen Dollar an Malaysia an.[5]

Die Privatbankiers

Die Ermittlungen in Singapur zeigten bald, dass die Schwächen ebenso bei Einzelpersonen lagen wie in den Systemen. Die Relationship Manager, die Jho Low und die Gesellschaften in seinem Umfeld betreuten, gehörten zu den profitabelsten Bankiers ihrer Institute. Sie hatten jeden Anreiz, das Geld fließen zu lassen, und wenig Anreiz, Fragen zu stellen. Einige bereicherten sich auch persönlich. Ein

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Wealth Planner der BSI Bank, Yeo Jiawei, richtete Strukturen ein, über die ein Teil des Geldes floss. Nach Angaben der Anklage erzielte er dabei mehr als 3,5 Millionen US-Dollar an illegalen Gewinnen.[6]

Das Muster ist aus den Genfer Fällen bekannt. Ein großer Kunde bringt hohe Gebühren und macht den Relationship Manager zu seinem Fürsprecher innerhalb der Bank. Die Compliance tut sich dann schwer, einen Kunden in Frage zu stellen, über den sich die Geschäftsleitung freut. Im Fall 1MDB trugen schon die Überweisungen selbst offensichtliche Warnsignale. Zahlungen von Hunderten Millionen Dollar aus einem Staatsfonds an private Gesellschaften in Offshore-Jurisdiktionen ohne erkennbaren geschäftlichen Zweck sind genau die Transaktionen, die Banken nach den Geldwäscheregeln prüfen müssen. Die Frage war, warum so viele Banken sie so schlecht prüften.

Die Strafverfahren in Singapur

Der Public Prosecutor (Staatsanwaltschaft) erhob Anklage gegen mehrere Bankiers. Yeo Jiawei wurde im Dezember 2016 wegen versuchter Zeugenbeeinflussung zu dreißig Monaten Haft verurteilt. Im Juli 2017 bekannte er sich der Geldwäsche und des Betrugs (cheating) schuldig und erhielt weitere vierundfünfzig Monate, die gleichzeitig mit der ersten Strafe zu verbüßen sind.[7] Sein früherer Kollege Yak Yew Chee, der Relationship Manager von Jho Low, wurde im November 2016 wegen Urkundenfälschung und unterlassener Meldung verdächtiger Transaktionen zu achtzehn Wochen Haft und einer Geldstrafe von 24.000 Dollar verurteilt.[8]

Der Leiter der Niederlassung der Falcon Private Bank in Singapur, Jens Sturzenegger, wurde im Januar 2017 zu achtundzwanzig Wochen Haft und einer Geldstrafe von 128.000 Dollar verurteilt.[9] Gemessen an den Summen, um die es ging, waren die Strafen mäßig. Angeklagt waren jedoch Taten, die Singapur mit in Singapur verfügbaren Beweisen nachweisen konnte: Urkundenfälschung, Betrug, unterlassene Meldung und Behinderung der Justiz. Die großen Betrügereien dahinter wurden anderswo begangen. Verfolgt wurden sie, soweit überhaupt, in Malaysia, der Schweiz und den Vereinigten Staaten.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „1Malaysia Development Berhad scandal“ (abgerufen im November 2026): Najib Razak gründete 1MDB in seinem ersten Jahr als Premierminister, das 2009 begann. ↩
2. Wikipedia, „1Malaysia Development Berhad scandal“ (abgerufen im November 2026): Das Justizministerium der Vereinigten Staaten erklärte, Jho Low und Mittäter hätten mehr als 4,5 Milliarden US$ aus 1MDB abgezweigt, und bezeichnete die Sache 2016 als „largest kleptocracy case to date“. ↩
3. NBC News, „Ex-Goldman Sachs banker gets 2 years in prison for plot to fleece billions from Malaysia’s 1MDB fund“, 30. Mai 2025: Goldman-Banker halfen 1MDB, „raise $6.5 billion through bond sales“; „more than $4.5 billion of the funds were stolen“; Leissner wurde „sentenced Thursday to two years in federal prison“. ↩
4. Wikipedia, „1Malaysia Development Berhad scandal“ (abgerufen im November 2026): Verurteilung in allen sieben SRC-Anklagepunkten am 28. Juli 2020 zu zwölf Jahren Haft; Verurteilung am 26. Dezember 2025 in allen 25 Anklagepunkten zu 1MDB-Mitteln von über 1,0 Milliarden US$, zu fünfzehn Jahren Haft und einer Geldstrafe, wogegen er Rechtsmittel einlegen will. ↩
5. Wikipedia, „1Malaysia Development Berhad scandal“ (abgerufen im November 2026), Abschnitt zu Singapur: MAS und Commercial Affairs Department beschlagnahmten mehrere Bankkonten, darunter eines von Yak Yew Chee, Relationship Manager für 1MDB Global Investments, Aabar, SRC International und Low; beschlagnahmte Vermögenswerte von 240 Millionen S$, darunter 120 Millionen S$ mit Bezug zu Low und seiner Familie; im September 2018 ordneten die State Courts die Rückgabe von 15,3 Millionen S$ an Malaysia an. ↩
6. Reuters, 12. Juli 2017, Bericht über die Erklärung der Anklage in *Public Prosecutor v Yeo Jiawei*, er habe mehr als 3,5 Millionen US$ an illegalen Gewinnen erzielt. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

7. Presseberichte über das Verfahren vor den State Courts, *Public Prosecutor v Yeo Jiawei*: dreißig Monate Haft wegen versuchter Zeugenbeeinflussung, Dezember 2016; vierundfünfzig Monate wegen Geldwäsche und Betrugs, 12. Juli 2017, gleichzeitig zu verbüßen (Reuters, *The Malaysian Insight*, *Malay Mail*, 12. Juli 2017). ↩
8. Presseberichte vom November 2016 zu *Public Prosecutor v Yak Yew Chee*: achtzehn Wochen Haft und eine Geldstrafe von 24.000 S$ wegen Fälschung von Dokumenten und unterlassener Meldung verdächtiger Transaktionen. ↩
9. *Malay Mail*, 11. Januar 2017, „Ex-Falcon Bank Singapore branch manager jailed 28 weeks, fined S$128,000“. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com